Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 19

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 86.

A: Abwechselnd rote und blaue Paragraphzeichen, tw. mit Zackenverzierung (z. B. Bl. 152r). Tintenfarbene Randmarkierungen (z. B. Bl. 163rb), feine Unterstreichungen und flüchtige Zeigehände (z. B. Bl. 149ra). Repräsentanten, Überschriften nicht ausgeführt.
Zu Beginn von Unterabschnitten dreizeilige Lombarden, abwechselnd in Rot und Dunkelblau mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Charakteristische saitenartige Vertikallinien, besetzt mit kleinen, tw. gestielten und gepunkteten Halbkreisen; Parallellinien als Konturierung, auch Fadenausläufer parallel geführt und gestaffelt in einfachen Voluten endend.
Deckfarbenschmuck: zu Kapitelbeginn vierzeilige figürliche bzw. ornamentale Initialen (die schwarzen Konturlinien der goldenen Initialfelder spitz ausgezogen) mit wenigen Ausläuferblättern. Viele Parallelen zum Deckfarbendekor in T. I, aber nicht von derselben Hand stammend; die Büsten differenzierter mit welligem Haar, geraden Nasen und – speziell in der Profilansicht – stark betonten Augen (z. B. Bl. 155va), die Ornamentalinitialen (Blattformationen, z. B. Bl. 145rb, 148va) etwas aufwändiger ausgeführt.
Der Deckfarbendekor in T. II ist sehr wahrscheinlich dem „Maestro della Crocifissione D“ zuzuschreiben, der beispielsweise auch in dem um 1340 entstandenen Decretum Gratiani München, BSB, Clm 23552 mit dem „Maestro del B 18“ sowie dem „Illustratore“ zusammenarbeitete; hierzu: G. del Monaco, I manoscritti miniati dell'Illustratore nella cultura figurativa del secondo quarto del XIV secolo, Diss. Bologna 2012, 62, 216–221 (Nr. 19), http://amsdottorato.unibo.it/5083/1/Tesi_del_Monaco.pdf; zu Clm 23352 s. auch U. Bauer-Eberhardt, Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (*Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München* VI, 1: Text- und Tafelband). Wiesbaden 2011, 234–238 (Nr. 213). – Das Fleuronnée in T. II ist oberitalienisch.

S. R.

2 (144ra–163vb) ‹Iohannes Andreae›: Novella super librum sextum Decretalium, unvollständig (hier abgeglichen mit Druck: Venedig 1612).
Inc. mut. (cap. De haereticis):] *simul citant cui obedire teneatur pro ordinario facit quia eius iurisdiccio firmior et antiquior cui specialis non derogat* … – Expl. mut.: … *quia tamen beneficia inter*[pretamur (cap. De sententia excommunicationis)
Lit.: Schulte GQ II 218–219; K. W. Nörr, Die Literatur zum gemeinen Zivilprozeß, in: H. Coing (Hrsg.), Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte I. München 1973, 378.
(I*r–v) leer.

P. A. / U. S.

Cod. 19

PETRUS LOMBARDUS

Perg. I, 108, I* Bl. 385 × 270. Nordfrankreich (Raum Paris), 13. Jh.

B: Dickes, an den Rändern abgegriffenes Perg., an den Rändern tw. beschnitten, vereinzelt bis zum Textrand mit geringem Textverlust, vereinzelt Nahtspuren. Bl. 38 keilförmig dreieckiges Pergamentstück herausgeschnitten. Lagen: $(I–1)^{1}$ (Vorsatzbl., Pap. 18. Jh.) + II^{4} + $4.IV^{36}$ + $(IV–1)^{43}$ + $(VI–1)^{54}$ + IV^{62} + III^{68} + $5.IV^{108}$ + $(I–1)^{I*}$ (Nachsatzbl., Pap. 18. Jh.). Gegenbl. zum Vor- bzw. Nachsatzbl. als Spiegel auf dem VD bzw. HD aufgeklebt. Erste Lage unvollständig (Textverlust), urspr. wohl Quaternio. Es fehlen das Doppelbl. zw. Bl. 1 und 2 bzw. Bl. 3 und 4 sowie das Doppelbl. in der Lagenmitte zw. Bl. 2 und 3 (s. bei Inhalt). Gegenbl. zu Bl. 42 und 53 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Sexternio Bl. 44–54 (vgl. bei S) nachträgliche Einfügung nach Verlust von ein oder zwei Quaternionen. Nach Bl. 108 fehlt mindestens eine Lage (Textverlust). Lagenreklamanten. Am oberen Blattrand tw. Schriftreste (weggeschnitten, Zählung der Psalmen in römischen Zahlen). Am oberen Blattrand Foliierung 19. Jh. durch die ULB Tirol.

S: Schriftraum 255 × 155. Zwei Spalten, seitlich von zweifachen Tintenlinien gerahmt, zu meist 67–70 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche am äußeren und inneren Blattrand. Textualis (Perlschrift), Bibeltext und Kommentar in unterschiedlicher Größe. Bl. 38ra–54vb Kommentar von anderer Hand in kleinerer Schrift 13. Jh. (Einfügung mit dünnerer Feder nach herausgeschnittenem Blatt zw. Bl. 37 und 38 bis Ende des Sex-

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 19

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stieglecker, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 87.

ternio Bl. 54). Am seitlichen und unteren Blattrand zahlreiche Interlinear- und Randglossen von verschiedenen Händen 13. Jh. sowie neuzeitliche Randglossen (Bleistift, stark verblasst, z. B. Bl. 39r).

A: Rote Unterstreichungen, am Beginn der Kommentarabschnitte rote und blaue Satzmajuskeln in Lombardenform, am Beginn der Psalmen und der Psalmenverse einzeilige, abwechselnd rote und blaue Lombarden mit Palmettenfleuronnée in der Gegenfarbe. Bl. 17vb (2), 37ra, 52rb, 55ra (2), 69va, 69vb vierzeilige (Bl. 55ra1 sechszeilige) Initialen in Deckfarbenmalerei der nordfranzösischen Schule: rosafarbener oder blauer Buchstabenkörper, gefüllt mit verschiedenfarbigen geometrischen Ornamenten oder Fabelwesen auf blauem oder blattvergoldetem Grund mit Ausläufern in Blattgold, Rosa und Blau. Blattgold, tw. abgeplatzt (z. B. Bl. 17vb) auf hellem Bolus.

S. R.

E: Neuzeitlicher Bibliothekseinband: schwarz gesprenkeltes braunes Pap. über Pappe. Neustift, 2. H. 18. Jh. Pap. fleckig und zerkratzt. Am VD und HD Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken: braunes Leder, fünf einfache Bünde, von Goldbordüren gesäumt. Im ersten Feld Golddruck *M: S:*, im zweiten Golddruck *COME. IN PSALT. DAVID* in Goldrahmung, im dritten Signaturschild (s. bei G). Spiegel Pap. 18. Jh. Am Spiegel des VD Exlibris, Signaturen und Bleistiftnotiz (s. bei G), Spiegel des HD leer.

G: Zeitpunkt und Art der Erwerbung durch Neustift unbekannt. Am Spiegel des VD Exlibris der Stiftsbibl. Neustift 18. Jh. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULB Tirol übergeben. Am Spiegel des VD alte Signaturen der ULB Tirol *II 1 C 6* (Bleistift) und *Nr: 19* (Tinte) sowie Bleistiftnotiz *(Vide Grundzettel)*. Am Rücken gelbes Signaturschild der ULB Tirol *19*. Bl. 1r Stempel der ULB Tirol 19. Jh. 1921 aufgrund des Friedensvertrages von St. Germain an den italienischen Staat abgegeben und von diesem 1929 dem Kloster Neustift als Dauerleihgabe überlassen. Bl. 1r Stempel der Soprintendenza Tridentina 20. Jh.

L: Stegmüller RB Nr. 10030. – Steer 36. – Katalog ULB Tirol I 99, 281.

(Ir–v) leer.
(1ra–108vb) Petrus Lombardus: Commentarii in Psalmos, unvollständig: Ps 48–145 (PL 191, 465B–1271A).
(1ra) Inc. mut.:] *cur timebo. Tercio dicitur que impiis et iustis reddenda sunt ibi …* (= Schluss des Kommentars zum Tit. von Ps 48. PL 191, 465B).
(1ra) Beginn von Ps 48. Text. Inc.: *Audite hec omnes gentes auribus percipite omnes qui habitatis orbem …*
Kommentar. Inc.: *Audite hec que dicturus sum. Hic attentos facit omnes Gregorius id est omnes iniqui, hec iam hodie …* (PL 191, 465B).
Zw. Bl. 1vb und 2ra Verlust eines Blattes, Schluss von Ps 48 und Beginn von Ps 49 fehlen.
(2ra–vb) Ps 49,17–50,7.
Zw. Bl. 2vb und 3ra Verlust eines Doppelbl. (Lagenmitte), Schluss von Ps 50, Ps 51 und Beginn von Ps 52 fehlen.
(3ra–vb) Ps 52,6–54,8.
Zw. Bl. 3vb und 4ra Verlust eines Blattes, Ps 54,9–21 fehlt.
(4ra–108vb) Ps 54,21–145,4.
Bei den herausgeschnittenen Gegenbl. zu Bl. 42 (zw. Bl. 37 und 38) und 53 (zw. Bl. 44 und 45) kein Textverlust. Sexternio Bl. 44–54 von anderer Hand (Text und Kommentar) als Ersatz für zwei Sexternionen, ohne Textlücke. Im Ternio Bl. 63–68 keine Textlücke.
(108vb) Expl. mut.: *… quam in diversos seculi ambitus tendebant* (= Kommentar). *Beatus cuius Deus Iacob adiutor* [(Ps 145,4. PL 191, 1271A).
(I*r–v) leer.

W. N.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 19

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=35406

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)